

Jahresbericht des VD HSLU-W für das Vereinsjahr 2009/2010

Geschätzte Kolleginnen
Geschätzte Kollegen

Namens des Vorstands des Dozierendenverbandes der HSLU-W möchte ich – als abtretender Präsident letztmals - dessen Tätigkeiten im vergangenen Vereinsjahr 2009/2010 kurz erläutern.

Der Vorstand des VD HSLU-W hat sich im vergangenen Vereinsjahr in intensiven Gesprächen, Arbeitssessen und regem Mailverkehr mit unzähligen Anliegen, Anträgen und Problemen von Dozierenden und Leitungsorganen unserer Institution(en) auseinandergesetzt.

Lösungen, als Resultate dieser laufenden Prozesse, welche unser direktes und indirektes Arbeitsumfeld positiv verbessern können, stellen sich bedauerlicherweise - falls überhaupt - nur zögernd ein.

Der ständig wachsende Druck, aufgrund des einseitigen Kosten-Fokus in der Bildung, auf die Hochschule Luzern, schafft Unsicherheiten und Frustrationen.

Die Institutionen der Hochschule Luzern, vom Konkordatsrat über Fachhochschulrat, Direktion, Teilschulleitungen und Suborganisationen, scheinen kein probates Rezept dagegen zu finden.

Ob es daran liegt, dass die Luzerner Politik sich auf ihre Wunschkind Universität und Pädagogische Hochschule konzentrieren will und die Hochschule dem Schicksal „Schrumpfung“ oder „Absorption“ durch die angrenzenden Fachhochschulen (Nordostschweiz oder Zürich) überlassen wird, oder sich nun die bisherige Politik der Hochschule rächt, das - subjektiv wahrgenommene - oppositionslose Erfüllen von politischen Vorgaben entgegen den Realitäten in der Bildung, ist reine Spekulation.

Der nachfolgende Bericht ist, wie in der Vergangenheit, nach „Wirkungsebenen“ strukturiert.

1. Ebene: Betriebliche Ebene; die HSLU-W an sich

Aus Sicht des Vorstands war diese Ebene - wie in den vorangegangenen Jahren - ein intensiver Bereich, der aber oft substanzuell wenig Annäherung in den Positionen von Leitungsgremien und VD HSLU-W erbracht hat.

In kommunikativer Hinsicht ist das Verhältnis zwischen der Führung unter Xaver Büeler und dem VD HSLU-W erfreulich. Der Austausch findet offen und wertschätzend statt. Wir schätzen dies sehr.

Wir hoffen zudem, dass wir im Zusammenhang mit der letzten Mitarbeitendenumfrage eine echte Mitwirkungsmöglichkeit bei der Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen erhalten. Ein entsprechender Antrag des Vorstands wurde von Xaver Büeler grundsätzlich gutgeheissen, er will diese Mitwirkung allerdings über den Mitarbeitendenrat einfließen lassen. Der Vorstand des VD HSLU-W wird durch eine Befragung seiner Mitglieder deren Anträge in den Mitabreitendenrat einbringen, wie dies bei den nichtorganisierten wissenschaftlichen und administrativen Mitarbeitenden erfolgt, damit eine „Breitenwirkung“ erzielt wird, bleibt abzuwarten.

Unbefriedigend ist unseres Erachtens weiter das Führungsverständnis bestimmter Leitungspersonen, die daraus entstehende Führungs(un)kultur und Führungsstil. Für eine - nach unserem Verständnis - moderne Bildungsinstitution ist dies nach wie vor inakzeptabel.

Es bestehen zudem divergierende Auffassungen von eigentlichen Führungsaufgaben. Wir sind zudem der Ansicht, dass die Akzeptanz von Entscheidungen wesentlich durch transparente und sachbezogene Entscheidungsabläufe erreicht wird. Zudem sollten die Mitwirkungsstandards der Dozierenden bei der Rekrutierung formaljuristisch nicht so interpretiert werden, dass Führungskräfte aus der 2. Führungsebene als „mitwirkende Dozierende“ gelten. Dies steht in einem bedauerlichen Widerspruch zu einem „kooperativen“ Führungsstil.

2. Ebene: Regionale Ebene; HSLU

Auf dieser Ebene, der Ebene Dachverband (DVD HSLU) sind im abgelaufenen Studienjahr einige wichtige Ereignisse angefallen, insbesondere folgenden:

Crescendo. Das Modul „Identifikation“, in dem Hans-Niklas Kuhn (HSLU M) den DVD vertritt, ist angefallen. Das Projekt „Luzerner Personalrecht mit Ausnahmeregelungen“, in welchem Peter H. Wullschleger den DVD HSLU vertreten sollte, ist dagegen aufgrund der Blockierung der neuen Rechtsgrundlage der HSLU sistiert worden. Entgegen anders lautenden Mitteilungen, haben wir den Eindruck gewonnen, dass das gesamte Projekt Crescendo feststeckt. Auf das „Resumé“, welches am 1.1.2011 über Crescendo gezogen wird, sind wir gespannt.

Sparpaket. Der Vorstand des DVD HSLU wurde von der Direktion der Hochschule Luzern über das bevorstehende Sparpaket des Kantons Luzern informiert. Diese Informationen wurden über Newsletter

der HSLU, Flyer und Mails im vergangenen Jahr den Mitarbeitenden zugestellt. Wir anerkennen die Bemühungen, welche hier von den Führungskräften geleistet wird. Trotzdem ist seitens der Führung keine öffentliche, klare Opposition gegen das Sparpaket und die verfehlte Politik spürbar (Der Letzte, der die Politik offen kritisierte, war der danach abgetretene Präsident des Fachhochschulrats, Dr. Andreas Lauterburg). Wir zweifeln aber, dass der gewählte „milde“ oder „moderate“ Weg die Luzerner Politikerinnen und Politiker beeindrucken wird und sie vom Sparkurs abbringen wird. Ob allerdings laute Proteste der Studierenden und Mitarbeitenden den gewünschten Erfolg herbeiführen würden, daran zweifeln wir ebenso. Einzig, wenn die Führung mit den Studierenden und den Mitarbeitenden als Einheit dagegen auftreten würde, sähen wir eine – wenn auch kleine - reelle Chance. Dass sich die Führung offen gegen die Politik stellt, ist allerdings aufgrund der gegenseitigen Verknüpfungen reine Illusion.

Umfrage des Bundes zur Mitwirkung. Der Bund plant eine Umfrage zur Situation bezüglich Mitwirkung an den Schweizerischen Fachhochschulen. Der DVD HSLU hat von Sabine Jaggy verlangt, sich ebenfalls dazu äussern zu dürfen. Der Bescheid der Direktorin dazu ist vage und wenig verbindlich, es sei nicht klar, wie diese Umfrage erfolgen würde und ob überhaupt die HSLU sich dazu äussern müsse/dürfe. Eine allfällige Anfrage würde gegebenenfalls an uns weitergeleitet.

Der fh.ch verfolgt diese Umfrage auf eidgenössischer Ebene, so dass - falls die Umfrage überhaupt eine Äusserung der Dozierenden vorsieht(!) - hier entsprechen informiert/reagiert würde.

Mitarbeitendumfrage. Auch auf der Ebene HSLU hat der DVD HSLU den Antrag gestellt, beim Festlegen der Verbesserungs-Massnahmen miteinbezogen zu werden. Grundsätzlich wurde dem Antrag zugestimmt, allerdings mit dem Hinweis, dass dies auf Teilschulebene erfolgen muss. Die Modalität sollten gemäss Protokoll an der HSLU-GL-Sitzung vom 31.8.2010 geklärt werden. Es war gemäss HSLU-GL-Protokoll zudem vorgesehen, dass die Dozierendenvertreter dazu eingeladen werden. Weder ist dem Vorstand des DVD HSLU eine Einladung zugestellt worden, noch wurde er bisher über Ergebnisse einer allfälligen GL-Sitzung zu diesem Thema informiert.

Der Vorstand des DVD HSLU hat zudem am 31.8.2010 zur Kenntnis nehmen müssen, dass sich der Teilschulverband HSLU D&K, aufgrund dessen, dass der Vorstand nicht mehr besetzt werden konnte, in Auflösung befindet. Der Vorstand des DVD HSLU muss nun prüfen, ob Einzelmitgliedschaften im DVD HSLU möglich sind und ob - respektive wie - die Interessen der Teilschule HSLU D&K vom DVD HSLU wahrgenommen werden können. Ob dazu eine ausserordentliche Delegiertenversammlung des DVD HSLU notwendig wird, bleibt offen.

3. Ebene: Eidgenössische Ebene; fh.ch

Auf dieser Ebene beschränkten sich die Aktivitäten des Vorstands im vergangenen Studienjahr – wie schon im Jahr zuvor - auf einen regen Mailaustausch. Hauptpunkt ist hier wiederum das neue Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz mit seinen ungenügenden Mitwirkungsmöglichkeiten der Dozierenden. Zudem hat sich der fh.ch an einem internationalen, kritischen Statement zu den unerfreulichen und verbesserungswürdigen Seiten der Bologna-(und weiteren)Reform beteiligt.

Wir stellen hier erfreut fest, dass sich das „networking“ des fh.ch wiederum nachhaltig verbessert hat und er sich auch Gehör verschaffen kann. Andererseits muss kritisch festgestellt werden, dass sich die Rahmenbedingungen für eine aktive Mitwirkung bisher nicht verbessert haben.

Zum Schluss sei auch wiederum all jenen gedankt, die sich entweder tatkräftig für unsere berechtigten Anliegen einsetzten, oder den Vorstand in seiner Arbeit auf jedwelche Art (auch moralisch!) unterstützen.

Für den Vorstand VD HSLU-W



Peter H. Wullschleger, Präsident